



Bildungsinitiative Österreich – Vielmehr für Alle!
Café PROSA
Sparkassenplatz 3
1150 Wien
ZVR Zahl: 057914724

Das Projekt „Flüchtlinge Willkommen“

Hintergrund:

Jährlich kommen mehrere tausende Menschen nach Österreich, die auf der Flucht sind. Im Jahr 2014 wurden in Österreich 28.027 Asylanträge gestellt. Zunächst werden sie in den Erstaufnahmezentren, wie zum Beispiel Traiskirchen, und anschließend in Asylheimen untergebracht. In den überfüllten Massenunterkünften und Asylquartieren herrschen oft miserable und menschenunwürdige Zustände. Zusätzlich befinden sie sich meist in abgelegenen, von der restlichen Bevölkerung isolierten Orten. Indem sie keinerlei Möglichkeiten haben, Kontakte zu Österreicher_innen aufzubauen, ist Integration nicht möglich. Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte¹ könnten auch in privaten Wohnungen leben. Sie haben es am Wohnungsmarkt allerdings nicht leicht und finden nur schwer eine Wohnung. Der Staat reagiert auf diese Missstände nicht. Alternativen zu Massenunterkünften werden vergeblich in alten Kasernen oder Pensionen gesucht und gleichzeitig werden Berichte über die Überfüllung vom Erstaufnahmezentrum Traiskirchen verfasst. Es wird der Anschein erweckt, Österreich könne den Zulauf von Flüchtlingen nicht bewältigen.

Geflüchtete Personen in die Gesellschaft inkludieren

Österreich kann es doch, beweist die Initiative „Flüchtlinge Willkommen“. Wenn der Staat nicht handelt, muss es eben die Gesellschaft tun. Die Initiative hat in einem ersten Pilotprojekt zum aktuellen Stand bereits 81 private Wohnplätze an geflüchtete Personen vermittelt. Diese haben so die Möglichkeit in privaten Unterkünften zu leben. Indem geflüchtete Menschen und Wohngemeinschaften bzw. Familien zusammen leben, kann ein sicheres und herzliches Zuhause für alle geschaffen werden. Dadurch sollen gegenseitige Vorurteile abgebaut werden, soziale Netzwerke aufgebaut werden und das Erlernen der deutschen Sprache wird gefördert.

¹ Personen, deren Asylantrag zwar abgewiesen wurde, aber deren Leben oder Gesundheit im Herkunftsland bedroht wird. Sie sind daher weder Asylwerberinnen/Asylwerber noch Asylberechtigte (Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention – GFK), benötigen aber Schutz vor Abschiebung

Personen mit Fluchterfahrung dürfen nicht weiterhin ausgegrenzt werden, sondern müssen als Teil der Gesellschaft verstanden werden. Die Initiative zeigt, dass es Alternativen gibt.

Wie funktioniert die Plattform?

Die Idee Asylwerber_innen in Wohngemeinschaften aufzunehmen und das Zimmer durch Spenden im Freundeskreis zu finanzieren, stammt ursprünglich aus Deutschland. Im Januar 2015 wurde das Konzept übernommen und die Plattform „Flüchtlinge Willkommen Österreich“ gegründet.

Zuerst melden sich Wohngemeinschaften oder Familien, die ein freies Zimmer zur Verfügung haben, auf der Plattform www.fluechtlinge-willkommen.at an. Im nächsten Schritt setzen sich Mitarbeiter_innen mit ihnen in Verbindung und klären dabei offene Fragen und die Finanzierung des Zimmers. Bei der Finanzierung der Miete funktionieren erfahrungsgemäß vor allem Mikrospenden, einfach und erfolgreich. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Betrag bei € 3 oder € 50 liegt. Über die Plattform melden sich auch Spender_innen an, die WG kann im Familien- und Bekanntenkreis um Beteiligung der monatlichen Miete bitten. Je nach Asylstatus haben die geflüchteten Menschen selbst ebenso Anspruch auf finanzielle Unterstützung. Ist die Finanzierung abgeschlossen, stellen wir den Kontakt mit Hilfe von NGO's zu geflüchteten Menschen her. Zudem besteht die Möglichkeit, dass sich geflüchtete Personen direkt über die Plattform anmelden können. Als nächstes klären wir mit den WG Bewohner_innen und den geflüchteten Personen die jeweiligen Bedürfnisse ab und können so ein „Matching“ ermöglichen. Wir fungieren somit als Vermittlung und stellen den Kontakt zwischen Menschen mit Fluchterfahrung und der österreichischen Gesellschaft her.

Bisher haben wir bereits über 200 Anmeldungen, die Wohnräume zur Verfügung stellen möchten. Eine Pensionärin aus Wien, eine Studi-WG aus Graz und eine Familie aus Salzburg – sie alle wollen mitmachen. Ende Jänner 2015 hat der erste Asylwerber ein WG-Zimmer in Wien bezogen und es werden wohl zahlreiche folgen. Um diese Entwicklung anzukurbeln sollen es 1000 weitere werden.

Nähere Informationen unter: <http://www.fluechtlinge-willkommen.at/>